

Thema der Woche: „Helfen & Dienen“

→ Tür 2: Sprüche 11, 25 → Der Appetit!

Als ich noch in Frankreich lebte, haben wir in der Gemeinde jedes Jahr zu Silvester und manchmal am Heiligabend Leute eingeladen, die allein waren und gemeinsam mit ihnen gefeiert. Ich gebe zu, es waren manche sehr interessante besondere Leute dabei. Nicht unbedingt, die Art von Leute, womit ich sonst feiern würde. Aber meine Mutti und mein Bruder waren dabei, also war ich auch dabei.

Es gab aber andere Christen dabei, die sich auf die Gemeinschaft riesig gefreut haben. Man hat's ihnen angesehen, dass sie voller Freude mit diesen besonderen interessanten Leuten zusammen waren.

Wo ich aus Pflichtbewusstsein, als guter Christ, geholfen und gedient habe, haben andere Christen gerne anderen gut getan.

Ich wage tatsächlich zu behaupten, dass man leicht erkennt, wer gerne hilft oder wer es vielleicht eher aus Pflichtbewusstsein tut.

Der König Salomo, der nach der Geschichte, ein der reichste König der Welt war, sagte: „**Wer gern wohltut, wird reichlich gesättigt, und wer andere trinkt, wird auch selbst getränkt.**“ In den Versen davor, spricht er auch darüber, dass manche Leute reich sind und sparen, um noch reicher zu sein. Aber Salomo macht uns bewusst, dass wer gerne weiter gibt, gerne hilft, gerne dient, gerne wohl tut, dann noch reicher wird als er es schon ist. Also nicht in dem wir behalten und anhäufen, sondern in dem wir verteilen und weiter geben.

In Frankreich sagen wir: „L'appétit vient en mangeant!“, bzw. Der Appetit kommt beim Essen. D.h. selbst wenn es uns manchmal echt schwer fällt anderen Gutes zu tun, anderen zu trinken zu geben, sollten wir trotzdem damit anfangen, denn mit der Zeit werden wir es gerne tun. Aber warte nicht Freude daran zu haben, um damit anzufangen.

Ehrlich gesagt: ich glaube Weihnachten ist eine sehr gute Zeit um damit anzufangen Gutes zu tun, denn glaub mir: Du wirst nur dadurch gesegnet!

Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard